



## Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien

Prof. Dr. Mathias Herweg  
Abteilung für germanistische Mediävistik und  
Frühnezeitforschung

Telefon: 0721 608-42900  
Fax: 0721 608-44778  
E-Mail: [anke.egelkraut@kit.edu](mailto:anke.egelkraut@kit.edu)  
[www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt\\_mediaevistik.php](http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php)

## Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe

Karlsruhe, Feb. 2018  
[www.kit.edu](http://www.kit.edu)



# Offene Vorlesungen

Der germanistischen Mediävistik und  
Frühnezeitforschung am KIT

FAKULTÄT FÜR  
GEISTES-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



## Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

**Beginn: 17. Oktober 2018**  
**Mittwoch, 9.45-11.15 Uhr**  
**Geb. 30.45 (Chemie),**  
**AOC (Hörsaal anorganische Chemie) 101**

Die Einführungsvorlesung in die Mediävistik ist als literaturgeschichtliche Überblicksvorlesung angelegt.

Anhand repräsentativer Stoffe, Genres und Einzeltexte werden in gebotener Kürze die Hauptepochen der deutschen Literatur von den Anfängen bis ins Spätmittelalter (ca. 750-1400) vorgestellt. Den Rahmen bildet die europäische Literatur des 'lateinischen' Mittelalters, Ausblicke zielen in antike Gattungs- und Stoffvorbilder sowie in die neuzeitliche Rezeption.

Die Vorlesung vermittelt ein im weiteren Studium ausbaufähiges Koordinatensystem literarischer Entwicklungen und Hauptdaten. Sie trägt dabei einerseits der schon mediengeschichtlichen Alterität des 'Zeitalters der Handschrift' gegenüber neuerer Literatur, andererseits den stofflichen, intellektuellen und poetologischen Kontinuitäten, die sie mit der Neuzeit verbinden, Rechnung.

Prof. Dr.  
Mathias  
Herweg



Inhaltsschwerpunkte:

Sprachgeschichte in Grundzügen

1. Alt- und frühmittelhochdeutsche Anfänge (Zaubersprüche)
2. Vorhöfische Epik (Herzog Ernst)
3. Antikenrezeption und Antikenroman (Alexander, Aeneas, Troja)
4. Höfische Epik (Tristan, Artus, Parzival und der Gral)
5. Heldenepik (Nibelungenlied)
6. Lyrik (Minnesang, Sangspruchdichtung)

## Reisen im Mittelalter

**Beginn: 24. Oktober 2018**  
**Mittwoch, 15:45-17:15 Uhr**  
**Geb. 20.40 (Architektur), Raum/HS 9**

Die Vorstellung, dass die Gesellschaft im Mittelalter statisch war und kaum einer je über die Grenzen seines Dorfes oder seiner Stadt hinaus kam, ist grundfalsch. Es wurde viel gereist; die Forschung spricht von einer hohen ‚horizontalen Mobilität‘.

Reisen konnten vielfältige Motive haben. Schon zur Zeit Karls des Großen gingen diplomatische Gesandtschaften bis an den Hof Harun ar-Raschids. Der mittelalterliche Fernhandel verband ganze Kontinente. Einzelne Reisende, etwa Marco Polo, genießen bis in die Gegenwart Berühmtheit. Kriegerische Konflikte und Kreuzzüge brachten die militärische Elite zu Zügen über große Distanzen. Das römische Königtum kannte keine Hauptstadt und war permanent unterwegs: ‚Herrschaft aus dem Sattel‘. Und nicht zuletzt reisten viele Menschen aus religiösen Gründen.



Prof. Dr. Rainer  
Leng

Tausende machten sich auf den Weg zu den näheren Wallfahrtsstätten und den fernen ‚Peregrinationes Maiores‘ Santiago de Compostella, Rom und Jerusalem, um Ablässe zu erwerben und Heilsgewissheit zu erlangen.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Phänomen Reise und seinen Begleiterscheinungen wie Fremdheitserfahrungen und Kulturbegegnungen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die manchmal lebensprallen Reiseberichte, die in großer Zahl aus dem Mittelalter überliefert sind.